

DEDICATIO.

Weil ich aber nunmehr verspüre / daß E. F. Gn. zu allen löblichen Künsten grosse Zuneigung tragen/ und in fortrückenden Jahren/ mit Gottes Hülffe/ dero Voreltern hohen Ruhm und Namen fortpflanzen/ und denselben wenig nachgeben werden/ als hab ich mich vorgenommen / wann ich nur wegen tragenden Amtsgeschäften Zeit übrig / was ich vorhin zuwege gebracht/ und biß dahero zurück liegen lassen / nunmehr zu schuldiger Danckbarkeit herfür zusuchen/ in Ordnung zu bringen / und E. F. Gn. unterthänig zu bitten / solche meine gering ansehende aber mühselige und gutmeynende Arbeit / so hiernach / gönnets Gott / folgen wird / in dero gnädigen Schutz auff= und anzunehmen / hab also mit diesem kurzen Bericht den Anfang machen/ und hiermit E. F. Gn. zu dem Instrument unterthänig überreichen wollen/ Gelebe der unterthänigen Hoffnung / E. F. Gn. dieses von mir/ als einem alten Diener / so nunmehr ins 36. Jahr bey deroselben Herrn Großvattern/ Herrn Vattern/ und nunmehr bey E. F. Gn. unterthänig in Diensten auffgewartet / in Gnaden auffnehmen / und mein gn. Fürst und Herr seyn und bleiben werden.

E. F. Gn. hiermit dem Allerhöchsten zu allem Fürstlichen Wohlstand / mich aber zu dero Gnaden unterthänig befehle/ Geben in E. F. Gn. Bestung Zigenhain den 10. Augusti Anno 1648.

E. F. Gn.

unterthänigster Diener

Benjamin Brammer.

An